

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Tagblatt. 1896-1896 1896

208 (12.9.1896)

Freiburger Tagblatt.

Verkündungsblatt und allgemeiner Stadt-Anzeiger.

Erscheint täglich mit Ausnahme des Montags. — Bezugsbedingungen: Vierteljährlich 1 R. und 25 Pf. Trägerlohn, durch die Post bezogen vierteljährlich mit Bestellgeld 1 R. 65 Pf. Einrückungsgebühr: Ortsanzeigen die einspaltige Grund- oder kleine Zeile 10 Pf., Auswärtige die kleine Zeile 20 Pf., Ankündigungen 30 Pf. — Eingetragen in der Postzeitungsliste Nr. 2463. Für die Aufnahme von Anzeigen an einem bestimmt vorgeschriebenen Tage, sowie für bestimmten Platz der Anzeigen wird keine Verantwortung übernommen.

Nr 208

(65ter Jahrgang)

Samstag den 12. September

(Fernsprech-Anschluß Nr. 37)

1896

Städtische Frauenarbeitschule.

Die städtische Frauenarbeitschule für schulentlassene Mädchen wird mit dem 1. Oktober d. J. eröffnet.

Der Unterricht umfasst folgende Fächer:

1. Handnäheret, Fäden, Stopfen und Knöpfsticken.
2. Maschinennäheret, Zuschneiden und Anfertigen von Waschegegenständen aller Art nach Maß.
3. Schneideret, theoretisch und praktisch.
4. Kunstfärberei, verbunden mit Zeichenunterricht.

Anmeldungen werden vom 1. September ab von 9—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags bei unterzeichneter Stelle im Schulhause St. Ursula, Eisenbahnstraße 50, entgegengenommen, wofür auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Freiburg im Breisgau, den 29. August 1896.

Die Vorsteherin der städtischen Frauenarbeitschule:
A. Herzer

Musik-Institut von Ferd. Goedecke beginnt den Unterricht Montag, d. 14. Sept. 1896. 992.2.1
und werden Anmeldungen Kaiserstrasse 103 entgegengenommen.

Gewerbeschule Freiburg im Breisgau.

Das Winterhalbjahr nimmt am Samstag, den 12. September d. J. seinen Anfang

Der Vormittagsunterricht beginnt jeweils um 8 Uhr. Die während der letzten Zeit bei hiesigen Lehrmeistern in die Lehre getretenen Lehrlinge sind an genanntem Tage zur Aufnahme in die Gewerbeschule beim Vorstand derselben anzumelden. Freiburg im Breisgau, den 8. September 1896.

Der Gewerbeschulrath:
Dr. Thoma 2.1

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

Mittwoch, den 16. September, Nachmittags 2 Uhr verzeigern wir in unserem solak Herrenstrasse Nr. 4, 2. Stock, die verfallenen Pfänder Liters N. bis No. 11.461.

Dabei befinden sich: Stoffe, Herren- u. Frauen-Kleider, Bekleidung, Betten, Leinwand, 1 Matratze, 1 Handnähmaschine, 1 Opernglas, 1 Fahrrad, silb. Löffel, Goldschmuck, silberne und goldene Taschenuhren, Brillant-Ringe u. a. m. 2.1

Dr. Thoma, Vermittlung.

Männergesangverein

„Concordia“

Nächsten Sonntag, den 13. September

findet der bereits früher angekündigte

Familien-Ausflug

nach Emmendingen

(verbunden mit Tanzunterhaltung im neuen Saale der Bierbrauerei Ramsperger) statt.

Abfahrt von hier mit Extrazug Nachm. 2³⁰ Uhr. Heimfahrt „ „ Abends 11 Uhr.

Preis der Fahrkarte für Hin- und Rückfahrt 55 Pfennig pro Person.

Bei günstiger Witterung wird von Station Kollmarsreuth aus ein gemeinsamer Bummel mit Musik nach der Hochburg und von da nach Emmendingen unternommen. Die Familienunterhaltung (mit Tanzvergnügen) im Ramsperger'schen Saale findet auf alle Fälle statt.

Die Fahrkarten können von Freitag ab bis spätestens Sonntag Vorm. 12 Uhr bei den Herren Fr. Wemp (Kaiserstrasse 36), Karl Koch (Bertholdstrasse 7) und Th. Knoll (Salzstrasse 5) abgeholt werden. 991.2.1

Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Berein.

Samstag, 13. September:

Sänger-Ausflug

nach Sulzburg, Oberweiler, woselbst Mittwochen. Bürglen, Anggen oder Mühlheim zurück nach Freiburg. Abfahrt vom Hauptbahnhof 7³⁰ Uhr.

Die verehrl. aktiven und passiven Mitglieder sind hiemit zu zahlreicher Theilnehmung freundlichst eingeladen mit der Bitte, sich eine halbe Stunde früher am Bahnhof behufs Fahrpreisermäßigung einzufinden zu wollen. 984

Der Vorstand.

Hausfrauen!

welche ihre Parquetböden mit dauerndem, schönem Glanze versehen und erhalten wollen, empfehle ich die schon seit Jahren von mir eingeführte und allgemein beliebte

Parquetwiche,

Marke „Stellberger“.

Dieselbe verleiht dem Parquet ein wirklich schönes und elegantes Aussehen, ist sparsam im Verbrauch und ist der Preis für diese anerkannt gute und reelle Waare ein verhältnismäßig geringer. Erfährtlich in Dosen à 3/4, 1, 1/2 und 1/4 Kilo, auch ausgewogen, im Hauptdepot von

Gust. Würslin, Droguerie,
8 Ringstraße 8.

994

Geschäftsbaus

in Mitte der Altstadt, an bequemer Lage, mit geräum. Verkaufslocalitäten, Hof und geräum. Hinterhaus, zum Betriebe jedweden Geschäftes geeignet, ist unter sehr günst. Beding. billig zu verkaufen. Auskunft durch S. Vetter, Freiburg im Breisgau, Schwabenthor. 793.3.1

Einfamilienhaus,

zweistödig, enth. 7 Zimmer, Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 3 Dachstockzimmer, Balkon, Veranda Gärtchen, von drei Seiten freistehend, und ohne Gegenüber, an bester freier Lage des süd. Stadtheiles gelegen, ist unt. günst. Beding. auf 1. Oktober d. J. miethfrei. Ausf. durch S. Vetter, Freiburg im Breisgau, Schwabenthor. 564.3.3

Einfamilienhaus,

hälfte eines Doppelhauses, an beg. Straße des süd. Stadtheiles, enth. 7 Zimmer, Küche mit Speisek., Badzimmer und 3 Dachstockzimmer, Hof und Gärtchen, ist zum sofortigen oder späteren Bezuge zu verkaufen. Auskunft durch S. Vetter, Freiburg im Breisgau, Schwabenthor. 795.3.1

Auf 1. Oktober

zu vermieten eine freundliche Wohnung, 3. Stock, mit 4 Zimmern, Küche, mit Mansarde und Zubehör. Näheres zu erfragen Zähringerstraße 24, im Laden. 836.2.1

Zu vermieten

auf 1. Oktober

in schönster Lage der Kaiserstraße zwei unmoblierte, große Zimmer. Zu erst. im Verl. d. Bl. 865.2.1

Kaiserstraße 155

ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör sofort oder auf später zu vermieten. 9270.8
Näheres im 1. Stock daselbst.

Zu vermieten

auf 1. Okt. nächst der Bahn und Post schöne Wohnung, 4 Zimmer, Mansarde und Zubehör an ruhige Familie. Näheres Mostlestr. 3.

Zu vermieten

2 elegant möbl. Parterre-Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer im nördl. Stadtheil. Zu erfragen im Verl. dieses Blattes. 812.3.2

Schön

mobliertes Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. Eisenbahnstraße 14. 965.2.1

Ein Viertel-Abonnement

837.2.1

Theater-Loge

I. Rang, 4 Plätze in Buchsade A ist für Saison 1896/97 zu vergeben. Näh. im Verl. d. Bl.

2 Sperritze in B

finden für die zwei ersten Abonnementen zu vergeben. Näheres im Verl. d. Bl. 97

Bekanntmachung.

Im Namen der Stadt Freiburg im Breisgau werden auf den Kiesel-Feldern von der Großherz. Badischen Kgl. ur-Inspection Drainage-Arbeiten im Gesamt-Anschlage von ca. 3500 Mark am Montag, den 14. Septbr., Nachmittags 2 Uhr öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei der Bauhütte Großh. Kultur-Inspection

Haus-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der Jakob Schlichtel Witwe, Theresia geb. Langenbach hier, wird am Mittwoch, d. 22. Sept. 1896, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause hier öffentlich zu Eigentum versteigert:

Haus Nr. 24 der Konradstraße, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Zugehör, dazu 309,15 qm Haus- und Hofplatz, angrenzend einerseits an August Wisent, andererseits an Martin Jöhner,

taxirt zu 19 000 M. Der endgültige Zuschlag erfolgt sofort, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die weiteren Versteigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Kaiserstraße 56 — eingesehen werden. Freiburg im Breisgau, den 29. August 1896. 567.3.1

Der Stellvertreter des Großh. Notars Fuhs:
Dr. Stroebe.

Waaren-Versteigerung.

Montag, den 14. ds. Mts., und folgende Tage werden in der Herrenstraße 46 gegen Baarzahlung versteigert:

Damen-Zugäpfel und Kinderschuhe, Herrenhollinen, Rohrschuh, eine Partie Winterschuhe, gestrichelte Jaden, ein fast neues Velociped. 976.2.1

Freiburg i. Br., 10. Sept. 1896.

Der Beauftragte.

Gesucht

ein gut mobliertes Zimmer gegen die Straße nebst Kaffee per ersten Oktober. Angebote mit Preis unter N. 276 an den Verlag d. Bl.

2 Zimmer

m. Küche od. 1 gr. Z. m. R. f. s. od. 1. Oktob. i. R. d. Stdt. gef. Angeb. m. Preisangabe unt. N. 275 a d. Verl. d. Bl. 842.3.1

Für ein gebildetes Fräulein, welches Tags über im Geschäft ist, wird inmitten der Stadt ein einfach mobliertes 974

Zimmer gesucht.

Angeb. mit Preisangabe unter N. 289 an d. Verl. d. Bl.

Zu miethen gesucht

von einem altern, ruhigen Herrn zwei Zimmer, unmobliert, ineinandergehend, Parterre oder eine Trepp: hoch, in angenehmer Lage. Angebote unter G. 288 an den Verl. d. Blattes. 864.2.1

Bergebung von Betonarbeiten.

Es wird die Erstellung der Verbindung der am Zähringer Durchgang zusammenlaufenden Tiefstände öffentlich vergeben. Bedingungen und Zeichnungen liegen auf der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht auf.

Die Angebote sind bis Freitag, den 18. September, 11 Uhr Vormittags, versiegelt und mit der Aufschrift „Verbindung“ versehen auf dem unterzeichneten Amte abzugeben.

Freiburg im Breisgau, den 10. September 1896.

Städt. Tiefbauamt.

J. B.: S. Glädler. 3.1

Waldweasperrung

im Bohrerwald, Gemarkung Gorbien.

Wegen Wegbauarbeiten wird der Weg vom Bohrerwirthshaus in den Siedebel von Samstag den 12., bis Dienstag, den 15. September 1896, für die Holzabfuhr gesperrt. 2.1

Freiburg im Breisgau, den 10. September 1896.

Städt. Tiefbauamt.

J. B.: S. Glädler.

Für Bauunternehmer.

Bei Bodenaushub sich vorfindende Waden von 15 cm und mehr Durchmesser, die zur Packlage beim Straßenbau tauglich sind, kauft das Tiefbauamt.

Näheres über Ablageplätze u. bei den Straßenmeistern. Freiburg im Breisgau, den 13. Februar 1896.

Das Tiefbauamt.

M. Buhle.

Stadttheater Freiburg im Breisgau.

Die verehrl. Abonnenten von Einzelpätzen im Sperritz-Balkon I. Rang und Fremdenloge II. Rang werden höf. ersucht, ihre Karten für's I. Abonnement am

Montag, den 14. d. Mts., Vormittags von 9—1/2 1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr

an der Theaterkasse gefl. in Empfang zu nehmen. 3.1

Freiburg im Breisgau, den 10. September 1896.

Die Theaterkasse.

Kaefer.

Freiwillige Feuerwehr

Freiburg im Breisgau.

1. Compagnie.

Montag, den 14. September 1896:

Compagnie-Übung.

Antreten Abends 5 Uhr bei den Spritzenhäusern; Abmarsch 1/2 6 Uhr.

Nach beendeter Übung findet bei Kamerad W. Hoh „zum Adler“ Abends 8 1/2 Uhr die

Wahl des Compagnie-Vertreters

statt und nachher eine kleine Feier zu Ehren der Dekorirten. Freiburg im Breisgau, den 9. September 1896. 3.1

Der Hauptmann:

Heinrich Böhler.

Freiwillige Feuerwehr

Freiburg im Breisgau.

2. Compagnie.

Zu Ehren der Kameraden, welche am 8. September dekorirt wurden, findet am Samstag, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr in der Eimnerhalle (Bertholdstraße) ein

Familien-Abend

statt, wozu die Kameraden der 2. Compagnie mit ihren Angehörigen zu recht zahlreicher Theilnehmung freundlichst eingeladen sind. Freiburg im Breisgau, den 10. September 1896.

E. Grafer, Hauptmann. 2.1

Von der Reise zurück.

Prof. Dr. Ritschl.

Anmelbungen und Consultationen möglichst in meiner Wohnung, Schießstraße 1, an Wochentagen 8—9 Morgens und 2—3 Nachmittags erbeten. 980

Freiburger Männergesangverein.
 8263.5
 Jeden Samstag Abend
 im Vereinslokal (Zinselbräu):
 Sängerkonzert.



Sonntag, den 13. ds.,
 Abfahrt bei Vereis 6 Uhr,
 Oberried — Zäzler —
 Zellberg — Schanzenland —
 Ryburg. 975

Mozartstrasse,
 f. d. Lage, ein schönes Ein-
 familienhaus, enth. 7 groß
 Zimmer, 4 Mansardenzimmer,
 Balkon, Veranda, Badez.,
 Speisenz., Küche und Garten
 ist preiswürdig feil. Auskunst
 durch **H. Schulz**, Ber-
 tholdstrasse 43. 606.3.1

Schwimmbadstrasse
 ist ein zweif. Haus, enth.
 7 Zimmer, 2 Küchen, Badez.,
 3 Mansarden, Borst- und
 Hintergarten, um den Preis
 von 28000 M. feil. Aus-
 kunft bei **H. Schulz**, Ber-
 tholdstrasse 43. 607.3.1

Scheffelstrasse.
 Ein sehr gut rentir. f. d. d.
 Haus mit je 5 Zimmern,
 Balkon, Badez., Speisenz.,
 Küche, Hofraum und Garten,
 Gas- und Wasserleitung, ist
 zu verkaufen. Auskunst durch
H. Schulz, Berthold-
 strasse 43. 608.3.1

Möblierte Wohnung
 mit Küche, auch einzelne Zimmer,
 mit und ohne Pension, sofort zu
 vermieten. Hildstr. 32.

**Möblierte
 Zimmer mit Pension**
 Wallstrasse 2. 973.2.1

Bauplatz.
 Ungefähr 47 ar Wiesen
 im Flehgergrün, an zwei
 Straßen grenzend, sind billig
 feil. 9729.4.3
 Auskunst durch **Albert
 Rotzinger** i. Freiburg
 im Breisgau, Rosastr. 3.

Villa.
 Reizend gelegene, von Garten
 umgebene Villa im nördlichen
 Stadtheile, mit 7 Zimmern,
 Erker und 2 Balkons, Bade-
 stube, Küche mit Speise-
 kammer, 3 Mansarden, Waschkü-
 che, Plättstube u. s. w. ist
 billig feil, am 1. Oktober
 beziehbar. — Auskunst durch
Albert Rotzinger in
 Freiburg im Breis-
 gau, Rosastr. 3.

**Elegant ausgestattetes
 Einfamilienhaus**
 mit 15,000 qm Garten, 7 sehr
 geräumigen Zimmern, Küche,
 Speisekammer, Badstube,
 Balkon, 2 Verandas, 3 Dach-
 zimmern und 2 Mansarden etc.
 ist zum sofortigen Bezuge
 billig feil. — Auskunst durch
Albert Rotzinger in
 Freiburg im Breisgau, Rosa-
 strasse 3. 707.4.1

Mark 1800—2000
 werden auf ein Grundstück,
 Schätzungswert Mark 3000
 von einem pünktlichen Zinszahler
 aufzunehmen gesucht. Angebote
 unt. J. 290 an d. Verl. d. Bl.
 Cogl. 3 verm. 2 Zimm., Küche,
 1 Zimm. u. Kuchent., 1 Werkst.
 u. Magaz. Conz. 43, 2. Et.

Malschule für Damen
 von **Eduard Biedermann**, Kunstmaler, Schillerst. 18.
 Portrait u. Modell, Landschaft. Stillleben. 998

L. Günzburger-Blum,
 Herrengarderobe nach Maass.
 Den Eingang der Neuheiten für
Herbst u. Winter
 in grosser Auswahl deutscher und
 englischer 1002.2.1

Anzug- und Paletotstoffe
 zeige hiermit ergebenst an.
L. Günzburger-Blum,
 Herrengarderobe nach Maass,
 Ecke der Berthold- und Rottecksstrasse.

**Schlossbrunnen
 Gerolstein**
 Natürliches Mineralwasser.
 Tafelwasser I. Ranges.
 Aerztlichersseits bestens empfohlen.
 Hauptniederlage: **Guido Engelberger**, Freiburg i. Br.
 Die Direction: **Gerolstein**, Eifel, Rheinprovinz.

**Sämmtliche
 am 1. October a. c. fälligen Coupons**
 lösen wir jetzt schon ohne Abzug ein und
 kontrolliren die Verloosung auf's
 Genaueste.
Buisson & Simon, Bankcommandite,
 Freiburg i. Breisgau
 am Rathhaus. Franziskanerplatz.

**Sämmtliche
 Schulbücher,**
 welche in hiesigen Schulen eingeführt, sind zu haben
 982.2.1
 in der
Hof-Buch- u. Kunsthandlung
 von
Johannes Elchlepp,
 Kaiserstrasse 24, beim Siegesdenkmal.

**Schinken, feinsten Qualität, gekocht
 und roh.**
Lachs- und Wurstwaren
 in vorzüglichster Qualität.
 Täglich frischen Aufschnitt.
 Unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung
 empfiehlt sich
Fritz Weis, Sofflieferant,
 Gerberau 7 in Freiburg im Breisgau. 275.5.1

Wein- Fässer
 in großer Auswahl von 50 bis 600 Liter zu billigen Preisen
 veräußlich bei **Mayer-Mayer** in Freiburg im Breisgau.

Danksagung.
 Für die innige Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres nun in
 Gott ruhenden, lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Grossvaters, Schwieger-
 vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, sowie für die reichen Blumenpenden und
 Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die Anwohnung der Opfer sprechen wir
 den innigsten Dank aus. 996
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Oscar Menner.

**Herrschastliche Stallung
 zu vermieten:**
 Beim Hause **Leising-
 strasse Nr. 11** sind zwei
 ineinandergebaute herrschast-
 liche Stallungen mit je 3
 Pferdeplätzen, Heupelchern,
 Rutschzimmern, Geschir-
 kammern und Wagenremisen
 auf 1. Oktober d. J. einzeln
 oder zusammen zu vermieten.
 — Auskunst durch **Albert
 Rotzinger** in Freiburg
 im Breisgau, Rosastrasse 3.
 306.3.2

Herrschastl. Wohnung.
 in schöner freier Lage unweit
 des Landgerichts und d. höheren
 Schulen, 2. Stock, bestehend
 aus einem Saal, 5 geräumigen
 Zimmern, Küche mit Speise-
 kammer, 2 Dachstübchen u. s. w.
 ist auf 1. Oktober oder
 später zu vermieten.
 Auskunst durch **Albert
 Rotzinger**, Freiburg im
 Breisgau, Rosastr. 3. 989

Ein braves, fleißiges
Mädchen
 sucht auf 1. Oktober eine Stelle
 für alle häuslichen Arbeiten. Näh.
 im Verlag d. Bl. 913.2.1

Einfamilienhaus,
 bestehend aus 7 gr. Zimmern,
 Küche, Badezimmer, 4 schöne
 Anzimmers, an schöner,
 freier Lage, im süd. Stad-
 theil, ist zu verkaufen oder
 zu vermieten durch 620.5.1
Götz & König,
 Erbprinzenstr. 9,
 Freiburg im Breisgau.

Privathaus,
 dreifach, mit je 4 Zimmern,
 Küche, Mansarden u. Man-
 sardenwohnung, schöne ge-
 wölbte Keller. Dasselbe wäre
 auch für ein Geschäftshaus
 geeignet. Ist zu verkaufen
 durch 618.5.1
Götz & König,
 Erbprinzenstr. 9,
 Freiburg im Breisgau.

An der Scheffelstr.
 zu verkaufen u. auf 1. Ok-
 tober zu beziehen, ein dreif. d.
Privathaus mit je vier
 Zimmern, Küche, mehreren
 Mansarden, alles der Neu-
 zeit entsprechend eingerichtet.
 Näheres bei 619.5.1
Götz & König,
 Erbprinzenstr. 9.

Auf 1. Oktober
 1 hübsche Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche und Zubehör.
 Wegzugshalber billig zu ver-
 mieten. Wo? sagt der Verl. d. Bl.
 Gültige, kaufmännische 971.4.1

Lehrstelle
 findet ein junger Mann mit guter
 Schulbildung in unserem Eisen-,
 Glas- und Porzellanwaarenge-
 schäft en gros & en détail.
Schaffner & Albrecht,
 Schwabenthorstr. 10.

Zu verkaufen
 eine leichte Handrolle für Schrei-
 ner und ein leichter Handbarren.
 Clarastrasse 98. 968.2.1

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem
 Verluste unserer lieben Schwester, Tante und Großtante
Karoline Zabler,
 für die Blumenpenden, sowie für die Theilnahme an
 Leichenbegängniß und Seelenopfer sprechen wir den tiefgefühltesten
 Dank aus.
Kunigunde Andlauer, geb. Zabler.
Franziska Raimann, geb. Zabler.
Albertine Zabler. 959

Danksagung.
 Für die wohlthunenden Beweise herzlichster Theilnahme
 an dem schweren Verluste unserer Tochter, Schwester,
 Schwägerin und Tante
Justina Damm
 danken von Herzen 968
 Freiburg im Breisgau, den 10. September 1896.
Familie Damm.
Familie Chr. Delabar.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit
 empfehle mich zum Bezuge von
Gasglühlicht
 zu billigsten Preisen.
 Das Ergänzen der Glühlampen, sowie Instandsetzen der
 Brenner besorge billigst.
F. Anslinger,
 921.20.3
 Merianstrasse 26.

**Ruhebetten 25 M., Sophas 30 M.,
 Bettstatt mit Rost und Matratze von 35 M. an,
 Divans, Fessel, Kommoden, Schränke, Nachttische etc.**
 zu den billigsten Preisen. 8204.10.7
Karl Dahn, Tapezier, 8 Gaußstrasse 8.
 Möbelhandlung. An- und Verkaufsgeschäft.
 Alte Polstermöbel werden billig umgearbeitet.

Wohnungen,
 II. und III. Stock, mit je
 3 Zimmern, Küche und Zubehör,
 zusammen oder getrennt, möblirt
 oder unmöblirt, auf 1. Oktober
 oder später zu vermieten.
 Näh. Colombstr. 15, 1. Stock.

Herrschastshaus
 zu vermieten auf 1. Oktbr.
 I. Stock, enth. 10 Z., 2 Mans-
 1 Badez., 2 Balkon, Garten vor
 u. hinter dem Hause, ohne vis-à-vis,
 nächster Nähe des Waldes, sehr
 schön gelegen, im süd. Stadtheile.
 Näheres durch den Geschäfts-
 führer des Grund- und Hauseigen-
 thümer-Vereins **H. Sedl**, Salz-
 strasse 41, 3. Stock. 962.3.1

Zu vermieten 1005
 2. Et., 3 Zimmer, Küche u. Zu-
 behör, an eine ruhige Familie.
 Zu erst. Gerberau 19, 1. Et.

Abschreiben
 jeder Art; würde auch Schülen Nach-
 hilfeleistungen in engl. und frz. er-
 theilen oder sonstige Beschäftigung
 annehmen. Näh. im Verlag d. Bl.

Gesucht
 ein Mädchen, das Lust und Liebe
 hat zu Kindern und katholisch ist,
 findet Stellung auf 1. Okt. Zu
 erst. im Verl. d. Bl. 979.2.1

**Ein tüchtiges, braves
 Mädchen,**
 in Küche und Hausarbeit erfahren,
 wird gesucht zum 1. Oktober 969
 von Frau **Else Kompe,**
 Kaiserstrasse 25a, 3. Stock.

Gesucht
 perfekte **Büchlerin** zur Ausbilde
 für Extrakte. Referenzen nöthig.
 Frau Prof. **Wibol**,
 Maximilianstr. 8. 966

Ein älteres Mädchen
 aus besserer Familie sucht Stellung
 auf 1. Oktober als Haushälterin,
 Weißzeugbesorgerin oder zu eini-
 g. Dame. Zeugnisse liegen zu Diensten.
 Angebote unter **M. F.** an den
 Verlag d. Bl. 879.2.1

Gesucht
 auf 1. Okt. ein braves, tüchtiges
 Mädchen, kath., für Küche und
 sämtliche Hausarbeit in bestem
 Hause. Wo? sagt der Verl. d. Bl.

Eine Köchin, 925.2.1
 die etwas Hausarbeit übernimmt,
 sucht Stelle ev. auch Tags über
 zur Ausbilde Belfortstr. 30, 3. Et.
G. Wöhrl,
 938.2.1
Emmendingen.

Packschachteln,
 für Obst u. Trauben, eine größere
 Anzahl billig abzugeben.
 Esquiferstrasse 30. 967

V. Grosse Verloosung **1000** Mark. **150,000** Mark Gewinne **30,000** Mark Werth. Haupttreffer **30,000** Mark Werth.
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**
 In Freiburg im Breisgau zu haben bei: **Ludwig Fuchs, J. Heilbut Nachf.** 8962.12.10

Bestügel, Gänse, Enten, Hähnen,
 Fels frisch geschlachtet, 987
 und alle Sorten **Wild.**
Prima Blumentohl
 und alle Sorten
 feinen Gemüse,
 sowie feine
**Tafelbutter, feine
 Kochbutter**
 und **Prima Sauerkraut,**
 das Pfd. 10. Pf.
 empfiehlt
Gerber-Sauer's Nachf.

Kochobst,
 Das Pfund zu 10 Pfennig,
 ist zu haben
 bei 946.2.1
Gabriel Ketterer,
 Nr. 3, Universitätsstraße Nr. 3.

Beste Marke COGNAC
 gegründet 1844 von
H. J. Pefers & Cie Nachf. Köln.
 Die ganze Flasche M. 1.75.
 " " " " " 2.25.
 " " " " " 2.50.
 " " " " " 3.00.
 Halbe Flaschen kosten 20 Pf. mehr
 wie die Hälfte einer ganzen.
 Künftig bei den Herren:
Jos. Bodenmüller, Albertstr. 1.
Karl Erbacher, Schwabenthor.
Ed. Hebling, Moltkestr. 31.
Carl Jehle.
Carl Kaufmann, Rheinstr. 52.
Otto Klingele, 1798.19.10
Jos. Schätzle, Rheinstrasse.

Von jetzt ab:
**Täglich frische
 Frankfurter Bratwürste,**
 sowie:
**Strasburger Sauerkraut,
 Neue Salzgurken,
 Neue Linsen,
 Neue Erbsen,
 Neue Gothaer Cervelat-
 wurst**
 41 empfiehlt 9.8
L. Ernst,
 75 Kaiserstraße.

**Cognac,
 Kirschwasser**
 in hochfeiner Qualität bei
Aug. Weiher,
 Bertholdstr. 55. 2291*

Weisse Weine!
**Marsala, extra,
 Siracusa, extra**
 — direct importirt —
 empfiehlt 412.3.1

Ambrogio Mazzoleni,
 Kaiserstrasse 158.
 Von Samstag, den 12. d. M.,
 an bis 1001.2.1
 Mittwoch, den 16. d. M.,
 Verkauf älterer

Buckskins u. Resten
 zu außergewöhnlichen billigen
 Preisen.
L. Günzburger-Blum,
 Ecke Berthold- u. Klotzstraße.
 Herren-Garderobe nach Mass.

Jede Arbeit im Garten
 etc. wird gut und preiswerth aus-
 geführt durch
 443.6.3
Landschaftsgärtner Sesser,
 Schwarzwaldstr. 77.

Herren-Garderobe nach Mass.
 Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass meine sämtlichen
Herbst- und Winter-Waaren
 in sehr grosser Auswahl
 eingetroffen sind.
J. Deutsch.
 997.4.1
Herren-Garderobe nach Mass.

Restauration zum Gutenberg.
Ausschank
 von
Pilsener Bier
 aus der I. Pilsener Actien-Brauerei in Pilsen.
 Ausser meinen beliebten Weinen, bringe von heute ab obiges renom-
 mirte Pilsener Bier zum Ausschank.
 Indem ich gleichzeitig meine anerkannt gute Küche in empfehlende
 Erinnerung bringe, sehe geneigtem Besuche gerne entgegen.
 801
 4.2 **G. Schlink.**

Geschäfts-Uebergabe u. Empfehlung.
 Unserer geehrten Kundschaft von hier und auswärts machen wir
 die ergebene Mittheilung, daß unterm Heutigen unsere seit 35 Jahren
 von unserer sel. Mutter betriebene
Gemüsehandlung
 durch Kauf an Frau **Burkart** übergegangen ist.
 Für das uns geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir,
 daselbe auch auf unsere Nachfolgerin übertragen zu wollen.
 Achtungsvoll
Geschwister Lapp,
 Weberstraße Nr. 16.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube mir meiner geehrten Kund-
 schaft mitzutheilen, daß ich die zuletzt von **Frl. Geschwister
 Lapp** betriebene
Gemüsehandlung
 durch Kauf zu meinem seit Jahren betriebenen **Obsthandel** über-
 nommen habe.
 Durch gute und pünktliche Bedienung werde ich bemüht sein,
 meine geehrte Kundschaft auf's Beste zufrieden zu stellen, und bitte
 ich, das meinen Vorgängerinnen geschenkte Wohlwollen auch auf mich
 zu übertragen.
 Achtungsvoll zeichnet
Frau Burkart, geb. Stoll,
 Obst- und Gemüsehandlung,
 Weberstraße Nr. 16.
 111.3.2

Nächste Woche ziehen:
Nadolszeller Zuchtvieh-Loose à Mark 1.—
Eugener und Rastatter Pferde-Loose à Mark 1.—
 11 Stück Mf. 10.—, mit Porto und Liste je 25 Pf. mehr.
 Wiederverkäufer Original-Rabatt.
 Versandt auch unter Nachnahme durch die
Hauptagentur Carl Götz, Lederhandlung,
 Karlsruhe, Sebelstraße 15. 8580.9.2

Zu verkaufen
 ein besserer Kinderwagen mit
 Gummireifen u. eine eiserne Kinder-
 bettkratt, ferner eine große Partie
 Flaschen billig. Zu erst. Jahlinger-
 straße 65, 2. Stod. 977.2.1
Franz Kuhn's 9821.10.1

Enthaarungspulver,
 anerkannt bestes, unschädliches Mittel.
 Beim Anlauf achte man genau auf Schutz-
 marke und Firma **Franz Kuhn, Par-
 fumerie, Nürnberg.** In Freiburg i. Br.
 nur in der Löwenapotheke zu haben.

Alles Zerbrochene,
 Glas, Porzellan, Holz u. s. w. fittet
 am allerbesten der rühmlichst bekannte,
 in Südbad einzig präparierte
Bläß-Stauffer-Ritt,
 nur acht in Gläsern à 30 und 50 Pf.
 in Freiburg i. Br. bei **Otto Klingele,**
 S. Stengel & Cie., Wilsb. Hof, Drog.,
 am Franziskanerplatz.

Gesucht
 für die Wintersaison 2/3 Sperrstiche
 für das Theater; also alle 14 Tage
 je zwei Plätze nebeneinander. Näh.
 im Verlag d. Bl. 986

Gesucht
 zum 1. Oktober ein sehr
 tüchtiges Mädchen für
 Küche und Haushalt bei
 hohem Lohn auf's Land.
 Näh. Sternwaldstr. 23.
Junger Commis
 sucht Stellung als Comptoirist
 per 15. September oder später.
 Gest. Angeb. unter K. 291 an
 den Verl. d. Bl. erbeten. 993

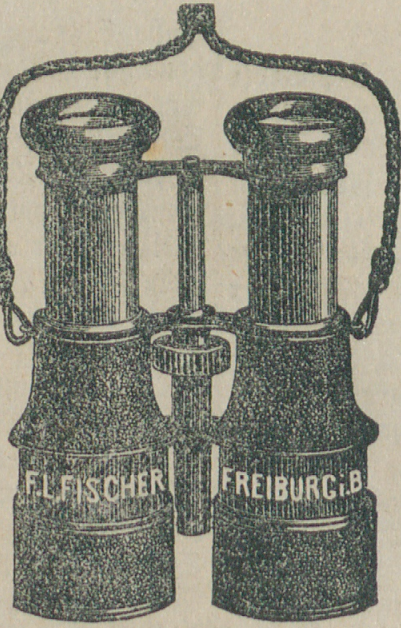
Verloren
 eine silberne Damenuhr mit
 Monogramm A. K. und Kette
 vom Hauptbahnhof bis Thurn-
 seestr. Abzugeben gegen gute Be-
 lohnung Thurnseestraße 5. 916

Verloren.
 Mittwoch, den 9. Sept. eine
 Gravattennadel mit Opal. Abzu-
 geben gegen gute Belohnung im
 Verlag dieses Blattes. 921.3.1

Gefunden
 2 Schlüssel an einem Ring.
 Abzugeben gegen Einrückungs-
 gebühr an der Theatertasse. 1000
 Ein ordentlicher 1004

Laufbursche
 (nicht über 16 Jahre alt) wird
 gesucht. Kaiserstraße 94, i. Baden.

Kochherde,
 Kochgeschirre
 aller Art
 638.3.1
S. Bloch,
 Belfortstrasse 26.



Zur **Theater-Saison**
Operngläser
 in grösster Auswahl in jeder
 Preislage.
 Elegante Neuheiten.
 Auswahlsendungen
 557 — gerne zu Diensten. — 10.3
F. L. Fischer,
 Kaiserstrasse 113.

Die vortrefflichen
Lilienhofer Kartoffeln
 kommen von Samstag, den 12. September
 an wieder allwöchentlich auf dem **Freiburger Markte**
 zum Verkauf. 9:0

Wirthschafts-Eröffnung.
 Einem geehrten Publikum von hier und Aus-
 wärts die ergebene Mittheilung, daß ich die
Restauration Schanzbuck
 (Etolabahnstation Ebringen)
 in **Wolfenweiler** käuflich erworben und heute eröffnet habe.
 Ich werde bemüht sein, meine werthen Gäste mit reinen
 Weinen, ff. Exportbier und guten Speisen zu bedienen und
 bitte und geneigtes Wohlwollen.
 Wolfenweiler, 3. September 1896.
 985 Hochachtungsvoll
Heinrich Bank.

Erstklassiges Fabrikat
FAHRAD-WERK-FREIBURG
ERNST HETTICH
 D.R.G.M.
 Selbstföhlende
 Nickelstahlrohrnaben.
 8750.40.24

Corin- Rind.
 Corin ist wasserdicht.
 Corin wird nicht brüchig.
 Corin bleibt stets weich.
 Corin ist das Beste für Hühneraugen.
 Corin ist von erfahrenen Weidmännern erprobt.
 Corin kann ich Jedermann auf's Beste empfehlen.
 Und halte mich bei **Schuhbedarf** bestens empfohlen.
J. F. Argast, Schuhmacher,
 Ringstraße 22.
 7670.6.5

Restaurant
 zum 1003
Franziskaner.
 Heute:
Mekelsuppe.

Restauration Heiarich,
 Löwenstraße Nr. 2. 1006
 Morgen Samstag Abend:
Mekelsuppe,
 feine Blut- u. Leberwürste,
 Rostfleisch
 mit neuem Sauerkraut.

Franz Christoph's
**Fußboden-
 Glanz-Lack**
 sofort trocknend und geruchlos,
 von Jedermann leicht anwendbar.
 Allein löst: Freiburg i. Br.:
Otto Klingele.
 9689 Schwabenthor. 4.3

Ein Mädchen
 aus besserer Familie, 20 Jahre alt,
 das im Kleidermachen bewandert
 ist und auch Hausarbeit versteht,
 sucht Stelle als **Zimmermädchen**
 auf 1. oder 15. Oktober. Adresse:
 Frl. **Rätchen Stieger, Röschweiler**
 bei Bilingen, Baden. 854.4.2

**1 Bettstatt, Rost,
 Obermatratze und Kopfpolster,**
 wenig gebraucht, billig abzugeben.
Karl Dahn, Gaußstraße 8.

**Günstige
 Gelegenheit!**
 2 elegante Blüsch-Garnituren,
 Caupen; mit 4 Fauteuils Kupfer
 u. Bordeaux in solidester Ausführung,
 zu reduzierten Preisen, M. 120 u.
 M. 190 abzugeben Herrenstr. 16.

Kl. Landhaus
 in schöner, freier, ausrichtreicher
 Stadtlage billig zu verkaufen.
 Wo? sagt der Verl. d. Bl.

Für ein junges Mädchen (Schü-
 lerin) sucht man in gutem
 Hause einfache kräftige Kost
 und Wohnung. Gest. Angeb. nebst
 Preisang. wolle man unt. L. 292
 an d. Verl. d. Bl. richten. 999

Rothe Tischweine!
Ricardone,
 Piemonte,
Casteggio, Piemonte
 — direct importirt —
 empfiehlt 413.3.1

Ambrogio Mazzoleni,
 Kaiserstrasse 158.
Caut., klein. Darlehen
 auf längere Zeit an Beamte Lehrer etc.
 unter strengster Disc. Angeb. unt.
F. K. 1896 Karlsruhe postlag.
 tag d. Bl. 972

Zu verkaufen
 eine ganz neue Schmirgelmaschine
 mit Fußbetrieb, auch als Schleif-
 stein verwendbar. Näh. im Ver-
 lag d. Bl. 972

Lothales.

Freiburg, 10. Sept. Der 9. September gestaltete sich, trotz der vorausgegangenen Festlichkeiten, zu einem wirklichen Festtage, viele Geschäfte hatten sogar geschlossen, unter denen solche, die selten aufgeschickte Feiertage benutzen, um die Hände ruben zu lassen, umso mehr machte sich der patriotische Impuls erkennen. — Fröhlich halb 7 Uhr erklangen die Glocken in einen nach einer gewitterreichen Nacht prächtig aufgehenden Morgen hinein, die Böller trachten vom Kanonenplatz und bald darauf erklang feierliche Choralmusik vom Münster herab. Vormittags waren sämtliche Kirchen zum Festgottesdienste angefüllt. Ueberall herrschte eine gehobene, freundliche Stimmung. Vormittags 11 Uhr fand im Kornhausaal der Huldigungsakt statt, zu welchem sich einige Hundert Huldiger eingefunden hatten. — Das Festspiel in der Kunst- und Festhalle begann nachmittags nach 1 Uhr, an demselben nahmen weit über 200 Personen theil und zwar eine größere Anzahl der Vertreter der Stadt, Offiziere, die Vorkämpfer der hiesigen Staatsbehörden, Professoren, Geistliche und Bürger. Das hiesige trübselige Stadthaus, unter Leitung des bewährten Herrn Kapellmeisters Starke, gab die musikalische Unterhaltung, welcher bei jeder Pöde gebührender Beifall zu Theil wurde. Auch die Dekoration des Saales machte Effekt und wirkte anregend. Herr Bürgermeister Dr. Thoma hielt in warmen und Herzen sprechenden Worten die von patriotischem Geiste durchdrungene Rede, welche dem allerbereiten Zubehören, Se. Königl. Hoheit dem Großherzog Friedrich galt. Der Herr Redner schilderte die Regierung des Großherzogs als eine epochemachende, welche den Uebergang zu einer neuen, bahnbrechenden Zeit darstellte. Das Ländliche schon des Großherzogs hochgeachteter Ausspruch an: Es gibt keinen Gegenjag zwischen Fürstentum und Volkrecht; Fürst und Volk sind unaussprechlich vereint unter dem gemeinsamen schützenden Banner einer in Wort und That heiligsten Verfassung! Und die Versicherung, mit welcher er die Regierung antrat, die Verfassung des Landes heilig zu halten und dessen Wohlthaten möglichst zu fördern, hat er redlich erfüllt. Das Wohl und Glück seines Volkes herbeizuführen war allezeit sein Bestreben, wasjöhnend und ausgleichend zu wirken und in freiwilligem Sinne zu gehalten galt ihm als Aufgabe. Das Schulwesen erhielt neue feste Grundlagen, die Landwirtschaft belebende Ermunterung, Gewerbe, Industrie und Handel wurden unter seinem Scepter gefördert und gelangten zur Blüthe und hierbei stand ihm seit 40 Jahren Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, die preussische Königstochter auf badischem Throne als Förderin aller gemeiner Liebesthätigkeit treulich zur Seite. Mit Ernst und Eifer trat Großherzog Friedrich auch für die nationale Einigung ein, sein opferbereites Vorgehen für die Wiedererrichtung des großen Deutschen Vaterlandes wirkte mächtig, wie bei der Kaiserproklamation im Königsschloß zu Versailles, als er das erste Hoch auf den Deutschen Kaiser ausbrachte. Seitdem ist er ein selbstloser, treuer Berater für die Festigung und den Ausbau des Reichs und stets bemüht, für dessen innere Kraft und das Ansehen nach Außen zu wirken. Es ist Großherzog Friedrich ein Fürst, reich an Tugenden, der sich die Liebe seines Volks in unvergleichlichem Maße erworben, wie dieses Spiegelbild ist. Land auf, Land ab, von einer Grenzmarke zu ändern, bewegt das badische Volk ein Gefühl, ein Gedanke für seinen Landesherren: Glück und Segen für seine fernere Erhaltung! Freiburg, die alte Hauptstadt des Bähringergeschlechtes, nimmt an dem heutigen Jubel begeisterten Antheil, um so mehr als nunmehr auch seit 1835 Erbgroßherzog Friedrich und seine edle Gemahlin Hilda in unjeter Mitte ihre Wohnstätte aufgeschlagen und wie im Fluge die Herzen der ganzen Bevölkerung gewonnen haben. In das dreifache Hoch auf Se. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich, mit welchem die Rede schloß, stimmte die Versammlung in freudiger Begeisterung ein. Die jubelnde Rede rief anhaltenden Beifall hervor. Im weiteren Verlauf der Festlichkeit herrschte eine gehobene Stimmung welche bis zum Ende anhält.

Freiburg, 11. Sept. Zur Einweihung des neuen von uns schon gebührend erwähnten Vorhangs in der Turnhalle des Gymnasiums hielt Herr Professor Dr. Baumgarten gestern Abend einen Vortrag über „Ernst Curtius und Olympia“. Abgesehen von seiner architektonisch originell unerreichten Wirkung auch für diesen rein decorativen Zweck, habe der Zeusempel zu Olympia auch deshalb in diese oft zu deutsch nationalen Festzwecken dienende

Halle Eingang gefunden, weil als erste große Priordensität des neu geeinten deutschen Vaterlandes die Ausgrabungen von Olympia gelten mußten. Die Ostfront des Tempels nun sei deshalb gewöhnt worden, weil das Wiebelsbild uns einen Hergang von den olympischen Spielen darstellte, also in besserer Weise auf die gewöhnliche Bekleidung der Turnhalle hinweist. Nach dieser Einleitung kam nun der Herr Vortragende auf die Anfänge der Funde und Ausgrabungen in Olympia zu sprechen und gab dann von dem Manne, dem das Verdienst gebührt, diese olympische Welt in unermüdlicher Arbeit zu Tage gefördert zu haben, von Ernst Curtius, ein padendes, sich oft an die Schriftweise des Gefeierten selbst haltendes Lebensbild. In Rückert der hochgeachteten Seefahrt mit ihren prächtigen Bauten von fähiger Größe und heiterer Farbenpracht, mitten in einer idyllischen Landschaft, auf der der Hauch edelster Poesie liegt, hatte Curtius das Glück im Kreise sein gebildeter, religiöser Menschen seine Jugend zu verleben. Nach den Studienjahren in Bonn, Göttingen und Berlin kamen die Wanderjahre, die sein sehnliches Hoffen in Erfüllung gehen lassen sollten. Als Hauslehrer kam er auf klassischen Boden nach Athen. Als noch im nächsten Jahre sein Jugendgenosse Emanuel Geibel gleichfalls dorthin kam, brachen für Curtius die herrlichen Preudentage an. Vier Jahre durchlebte er sie, die seligen Stunden ewiger Jugend dort in Hellas und an den Gestaden des Archipelagos. Gedichte von ihm und die bekannten Sonette Geibel's legen bereites Zeugnisse davon ab. Curtius ist trotz des Ueberwiegens seiner historischen und archäologischen Arbeiten ein Dichter zeitlichen geblieben. Die Sprache seiner Vorträge und seiner Geschichte verräth's. Welch' großen Einfluß hatte aber nun Curtius als Mentor des Kronprinzen von Preussen Friedrich Wilhelm von 1844 bis 1849 auf diesen hochbegabten Fürstenthron! Wie viele liebenswürdige und bewunderte Eigenschaften des so früh verstorbenen Kaisers sind nicht auf Curtius' Einwirkung zurückzuführen! — Sinnen eigentlichen Lebenszweck, auf den er seit seinem Aufenthalte in Hellas durch Vorträge und Schriften hinarbeitete, sah er erst nach Deutschlands Einigung sich verwirklichen. In der freigelegten Weise warf der neue deutsche Reichstag Hunderttausende von Thalern aus, um die Ausgrabungen in Olympia durchzuführen: ein Werk, das außer dem Ruhm nichts einbringen konnte. Von 1875—1881 wurde daran geschafft und mit welchem glänzenden Erfolge das zeigt am besten der Reicht anderer Völker. In fesselnder Schilderung führte der Herr Vortragende dann die Zuhörer nach dem Thale des Alphaios, nach Olympia, entwarf ein häßliches Bild von den landschaftlichen Reizen der klassischen Stätte und wußte dann in der gelungensten Weise die Entstehung und die Entwicklung der olympischen Spiele zu schildern. Ihre Bedeutung als nationales Bindemittel für das in viele Staaten zerstückelte griechische Volk muß nach allen Richtungen eine außerordentlich große gewesen sein! Wenn nun dieses Götter- und Menschenleben dort zu Olympia auch durch Schriftsteller schon lange auf uns überliefert war, so hat doch niemals die Arbeit des Epens ermittelte. Auf die Erkenntnis der griechischen Dialekte, der Sculpturen und Architektur hat diese experimentelle Altertumsforschung, wie Curtius sie nannte, einen gewaltigen Einfluß gehabt. — Dem Tempel des olympischen Zeus nun, der in seiner Ostfront den Vorhang der Turnhalle ziert, widmete der Herr Vortragende dann des weiteren eine eingehende Beschreibung seiner architektonischen Wirkung, seiner Bauart und seiner Ornamentik und der wahrscheinlich noch weiter, als man vermuthet, gehenden Polychromie. — Ueberall griff Curtius selbst ein, wenn irgendwo die Arbeit fehlen wollte; oft weckte er selbst am Orte seiner Wünsche und so steht auch jetzt mit Recht dort im Museum von Olympia Curtius' Wüste von Schaper's Meisterhand gefertigt. Sein bestes Können hat nun der Gefeierte in seine für immer klassische griechische Geschichte gelegt, er hat sie mit dem Herzen geschrieben, und würdig der heroischen Idee unseres greifen Heldebundes Wilhelm I. hat er noch im Alter thätig und schöpferisch all die Bausteine aus vielen, vielen Vorträgen gesammelt und gesetzt zu seiner bewundernden Stadtgeschichte von Athen! Wie aber auch die Liebe der Jugend die Wonne seines Lebens war, ersehen wir nicht nur aus seiner unermüdbaren Thätigkeit als Lehrer, sondern wir erfahren es selbst aus einem Schreiben, das er kurz vor seinem Tode an die Großherzogin von Baden sandte, und wo er sich freute, daß unter großher-

jöglicher Fahne ein Pilgerzug junger, badischer Böhren hinausziehen sollte ins Morgenland an die Süden ewiger Jugendfüße. — Und dann nach einigen Monaten folgte dem eben Verstorbenen, noch ehe er ins Grab gelegt wurde, ein Schreiben unserer Großherzogin, in dem sie ihrer unaussprechlichen Dankbarkeit für ihren ältesten Freund und Erzherzog ihres verstorbenen Bruders den wärmsten und innigsten Ausdruck gab. — Mit diesen Worten, die wiederum eines der ehrenvollsten Zeugnisse für den Seelenadel unserer geliebten Großherzogin ablegen, schloß der Vortrag, der reichen Beifall fand.

Tagesneuigkeiten.

Karlruhe, 10. Sept. Seine Königl. Hoheit der Großherzog empfing gestern Vormittag den Kommandirenden General des 14. Armecorps, Generaladjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs, General der Kavallerie von Bülow, welcher höchdemselben nachstehendes Handschreiben Seiner Majestät des Kaisers mit dem Modell des Denkmals für Weiland Kaiser Wilhelm I. in Berlin überreichte.

Das Handschreiben lautet:

Durchlauchtigster Fürst, Freundlich geleibter Vetter, Bruder und Onkel! Zum heutigen Tage, an welchem es Eure Königl. Hoheit durch Gottes Gnade vergönnt ist, das sechzigste Lebensjahr zu vollenden, spreche Ich Eure Königl. Hoheit Meine wärmsten Glück- und Segenswünsche aus. Die Feier des Ehrentages Eure Königl. Hoheit wird weit über die Grenzen des badischen Landes hinaus in deutschen Vaterlande eine freudige Theilnahme erfahren; verehrt das deutsche Volk in Eure Königl. Hoheit doch denjenigen Fürsten, dessen von großen Gedanken und weiser Staatskunst getragenes Wirken wesentlich zur Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches beigetragen hat. Wie Eure Königl. Hoheit Meinem hochseligen Herrn Großvater und Meinem in Gott ruhenden Herrn Vater in treuer Freundschaft allezeit mit Rath und That zur Seite gestanden haben, so erlaube auch Ich Mich Eure Königl. Hoheit bezüglich der Einigung und werthvoller Unterstützung in Meinen Bestrebungen, das Gebe des großen Heldebundes weiter auszubauen und durch Worte des Friedens das Deutsche Reich zu kräftigen und zu festigen. Eure Königl. Hoheit auch bei dieser Gelegenheit auszusprechen, wie glücklich Mich dieses Demüthigen macht, ist Mir ein herzliches Bedürfnis. Indem Ich Eure Königl. Hoheit bitte, das beifolgende Modell zu dem Denkmal, welches die deutsche Nation ihrem ersten Kaiser in des Reiches Hauptstadt errichtet, als eine Erinnerung an die durchlebte große Zeit und die ehrenwürdige Person des theuren Kaisers Wilhelm freundlich anzunehmen, verbleibe Ich mit der Versicherung wahrer Hochachtung und Freundschaft

Eure Königl. Hoheit freundlich v. Vetter, Bruder und Neffe
Götting, den 9. September 1896.
Wilhelm, R.

An des Großherzogs von Baden Königl. Hoheit.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat von Seiner Majestät dem Kaiser außerdem nachstehendes Telegramm erhalten:

An des Großherzogs von Baden Königl. Hoheit, Karlruhe. Zu Deinem 70. Geburtstag, an welchem Dir von Deinem Volke und aus allen Theilen Deutschlands Beweise aufrichtiger Verehrung und Liebe dargebracht wurden, drängt es auch Mich, Dir Meine aus vollem Herzen kommenden Glückwünsche zu senden. Indem Ich Dir freudig anerkenne, wie hervorragend Deine Verdienste um die Begründung und Erhaltung der Reichseinigung unseres gemeinsamen Vaterlandes sind, und wie Du es verstanden hast, die Bande der Freundschaft zwischen Uns, Unsern Säulern und Regierungen immer fester und inniger zu knüpfen, danke ich dem Allmächtigen, daß Er Dich bis hierher so gnädig geleitet hat, und setze zu ihm, daß Er Dich, begleitet von der Liebe Deines Volkes und der Anerkennung der Bundesfürsten, zum Segen Deines Landes und des ganzen Reiches noch lange in rüstiger Kraft erhalte. Die Kaiserin schließt sich Meinen Glück- und Segenswünschen von ganzem Herzen an und wird Mich bei Dir vertreten, da mich die Illust hier festhält.
Götting, den 9. September 1896. Wilhelm.

München, 9. Sept. Seine Königl. Hoheit der Prinzregent hat den Großherzog Friedrich von Baden anlässlich seines Geburtstages zum Jahaber des 8. Infanterieregiments in Merk ernannt.

Berlin, 10. Sept. Reichskanzler Fürst Hohenlohe gedenkt Berlin in den nächsten Tagen wieder zu verlassen, um in Aufsee der Gemsejagd obzuliegen

Brig, 10. Sept. Die heute Nacht eingetretenen Erdbeben erschienen umso gefährlicher, als sie mit einem Wasserbruch im Annschacht der Brüder Kohlenbergbau verbunden waren, und offenbar durch diesen verursacht sind. In dem Bruchgebiete sind Erdrisse entstanden. Auf der Bahnstraße und am Bahndamm haben sich mehr oder minder große Risse gebildet. Drei Häuser sind bereits eingestürzt. Viele andere Häuser zeigen Risse und Sprünge. Das ganze Gebiet ist behördlich abgesperrt worden. Der Wasserfluß im Annschacht soll noch andauern. Weitere Eroslungen werden befürchtet.

Freiburger Stadtgarten.

Samstag, den 12. Septbr. 1896, Nachmittags 3 Uhr

Kinderfest

gegeben von der Stadtgarten-Commission, arrangirt und geleitet vom Universitätsstanzlehrer Herrn F. Bitler.

Spielplan:

- 1. Fahnenrundgang für alle Kinder.
- 2. Die kleinen Obstverkäuferinnen. Spiel für grössere Mädchen.
- 3. Die blinden Topfschläger. Spiel für ältere Knaben.
- 4. Scheerenspieler für kleine Mädchen.
- 5. Siegeslauf auf „Zephrus Schwingen“. Schnelllauf für kleine Knaben.
- 6. Japanisches Ballwerfen. Spiel für Mädchen und Knaben.
- 7. Geschwindigkeit ist keine Hexerei. Spiel für Mädchen und Knaben.
- 8. Der Ball gehört mir! Spiel für Alle.
- 9. Schwirrende Fledermäuse. Polka für Alle.
- 10. Chinesischer Reigen für alle Mädchen.
- 11. Für Jeden Etwas. Rundmarsch für alle Knaben.
- 12. Krieg im Frieden. Für Alle.

Die Bankreihen sind nur für die Kleinen bestimmt, nicht für Erwachsene. Kinder unter 6 Jahren können zu den Spielen nicht zugelassen werden. Nur diejenigen Knaben und Mädchen dürfen zu den Spielen vortreten, welche vom Leiter des Festes dazu bestimmt werden. Nach jedem Spiele gehen die Kinder auf ihre Plätze zurück. Um grösste Ordnung und Ruhe wird freundlich, aber auch dringend gebeten.

Eintritt für Nichtabonnenten:
Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pf.

Ausgang aus den Standesbüchern.

Geboren:

- 5. Sept. Hermann, V. Friedrich Zetter, Verlagsmeister.
- 7. „ Agnes Anna Emilie, V. Ernst Schwan, Schuhmachermeister.
- 7. „ Maria Theresia, V. Joseph Frisch, Schuhmacher.
- 8. „ Ernst Friedrich, V. Karl Friedlin, Ruffer.
- 8. „ Anna Maria, V. Hermann Kollerath, Universitätsdiener.
- 9. „ Rosa, V. Joseph Franz, Eisenbahn-Schaffner.
- 9. „ Marie Friederike Mathilde, V. Hermann Ludwig Zipfel, Bäckermeister.
- 10. „ Emilie, V. Otto Triton, Bahnassistent.
- 10. „ Carl Paul Heinrich, V. Dr. philos. Conrad Willgerodt, Universitätsprofessor.

Kaufgebote:

- 10. Sept. Karl Ditomar Eugen Alras, Bantinspektor in Köln, mit Clara Emilie Anna Röbdele dahier.
 - 10. „ Vinzenz Gieshaber, Instrumentenmacher dahier, mit Maria Anna Keller in St. Georgen, Amt Freiburg.
- Gestorben:**
- 20. Aug. Simon Viktor, 4 Monate 27 Tage alt, V. Simon Elard, Feldwebel im 5. bad. Inf. Regt. Nr. 113.
 - 8. Sept. Bertha Geiger, Dienstmädchen, 15 J. alt.
 - 9. „ Rosa, 10 Minuten alt, V. Josef Franz, Eisenbahnschaffner.
 - 9. „ Therese Kunzmann geb. Ebner, 70 Jahre 4 Monate 20 Tage alt, Wittwe des Tagelöhners Valentin Kunzmann.
 - 10. „ Joseph Bruder, Kaufmann, 66 Jahre 3 Monate 28 Tage.

Witterungs-Beobachtungen
der meteorolog. Station in Freiburg.

Beobachtungszeit	Barometerstand in Millim. Quecksilber auf 0° C.	Lufttemperatur mitt. in °C.	Lufttemperatur am Tage in °C.	Lufttemperatur in der Nacht in °C.	Lufttemperatur am Morgen in °C.	Lufttemperatur am Abend in °C.	Lufttemperatur am Mittage in °C.	Lufttemperatur am Morgen in °C.	Lufttemperatur am Abend in °C.
10. Sept. 2 Uhr Abm.	735,6	16,2	85	84	10	0			
9 Uhr Abm.	734,6	16,0	76	SE 5	5	0			
7 Uhr Morgs.	736,2	15,1	86	SW 3	10	2,6			

Zwischen 9. u. 10. 9 Uhr Morgs. höchste u. niedrigste Temperatur: 19,8 und 13,7.

- 1) Die Windstärke wird angegeben in Zahlen von 0 (Windstille) bis 12 (Sturm).
- 2) Die Windrichtung wird angegeben in Zahlen von 0° (Windstille) bis 10° (vollkommen östlich).
- 3) Der Niederschlag wird angegeben durch die Höhe in Millimetern, mit welcher das getrennte Regenwasser oberhalb Schneigewässer den Niederschlag bedecken würde, wenn es auf demselben verbliebe.

Seimliches Schwimmbad.

Wassertemperatur 15 Grad.

Unterhaltungsfleil.

„Auf gefährlichem Boden.“

Von Joseph Berger.

(Fortsetzung.)

Der Boden war jedoch so hart, daß wir die Grube kaum zwei Fuß tief auswerfen konnten. Am folgenden Morgen senkten wir den Leichnam hinein, und bedeckten ihn mit Wispelfand und Steinen. Am Kopfende legten wir einen länglichen Stein aufrecht. Ein Kreuz konnten wir nicht darauf setzen, da wir kein Holz besaßen. Nachdem wir mit dem traurigen Geschäft zu Ende waren, verrichteten wir ein andächtiges Gebet und wünschten dem Todten die ewige Ruhe.

Am Mittage zogen wir weiter unserem Ziele zu, das wir nach wenigen Tagen wohlbehalten erreichten.

Nach einem Monate machten wir denselben Weg zurück, als wir jedoch an die Stelle kamen, wo sich das Grab befand, haben wir, daß daselbe aufgescharrt war und in der Nähe gebliebene Gebeine herumlagen. Die vielen Hyänen und Schakale hatten den Leichnam trotz der Steine herausgescharrt und das Grab entweiht. Wir sammelten die traurigen Überreste und senkten sie zum zweiten Male in das Grab. Dann setzten wir unsere Reise weiter fort nach Norden.

In Kas-el-u-ä meldeten wir den Vorfall, worauf später die Behörden des Todten vom Kaimente

aus die Todesnachricht erhielten. Die trauernde Mutter, Schwester und Braut wissen aber nicht, auf welcher traurigen Art der Sohn und Bräutigam sein junges Leben lassen mußte, noch weniger, wo seine irdische Hülle ruht. Draußen in der einsamen Steppe zwischen Sand und Felsenbergen ist der einsame Hügel, der sie birgt. Keine Blume blüht darauf, keine liebende Hand prengt geweihtes Wasser darüber, nur die Hyänen und Wölfenwölfe heulen Nachts ihre schauerlichen Melodien und der heiße Sandwind streicht darüber weg.

Im Lande der Menschenopfer.

1. Freiwillige für Dahome!

Zum Juli des Jahres 1892 tauchten in den französischen Zeitungen Gerüchte auf, welche besagten, daß eine Expedition gegen den wilden König Behanzin von Dahome geplant sei. Anfanglich schenken wir dieser Ruigkeit keinen Glauben. Bald hieß es jedoch mit Bestimmtheit, daß die Kaiserin die nötigen Gelder bewilligt habe und der tragische Kriegszug in der That beschlossene Sache sei.

Aus Erfahrung konnte man mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß, wie stets in solchen Fällen, die Fremdenlegen das Hauptkontingent zu stellen hatte.

Nach Verlauf von wenigen Tagen fiel plötzlich gleich einer Bombe eine Depesche des Reichsministers in unsere einsame Garnison, welche die sofortige Formirung eines Freiwilligenbataillons befahl. Jede

Kompagnie hat: dazu eine entsprechende Anzahl Mannschaften zu stellen.

Welchen Zuzahl und welche Aufregung diese Nachricht in unserem Lager erregte, ist kaum glaublich. Singend und hüpfend vor Abenteuerlust und Begeisterung zogen die meisten unjeter; jeder wollte sich als Freiwilliger melden. Jene aber, welche das erforderliche Alter (23 Jahre) noch nicht besaßen, bedauerten sogar nicht älter zu sein, um ebenfalls mitmachen zu können.

Nach am nächsten Tage wurden 60 Mann vom Arzte untersucht, jedoch nur 40 für tauglich befunden; auch ich befand mich mit bei Beizeren.

Sofort nach der Musterung begann unsere Ausrüstung. Schon am folgenden Tage fanden wir kriegsbereit im Hafen und es bedurfte jetzt nur noch der Marschordre. — Diese erschien Tags darauf.

Nach Verlaß von 6 Tagen fand ein halbes Bataillon, 400 Mann, in Sidi bel-Abbes, wo uns der Oberst inspizierte.

Unter den begehrtesten Klängen der Marschallse führten wir am 1. August mit der westafrikanischen Bahn von unserer Stammgarnison ab, nach der Hafenstadt Oran. Dort stiegen wir zu dem zweiten Halbataillon, welches von Saida, der Hauptgarnison des 2. Fremdenregiments, kam.

Im geräumigen Hofe der Artilleriekaserne hatte man bereits ein großes Lager für uns aufgeschlagen, in dem wir campierten, bis der Kriegstransport-

dampfer, welcher zu unserer Ueberfahrt bestimmt war, von Toulon erschien.

Wir durften unterdessen die Stadt besuchen und uns nach Herzanzluft ankiffieren. Die Einwohner begegneten uns auf's Zuorkommendste, so daß wir uns über nichts zu beklagen hatten.

Am 4. August dampfte endlich der „Mytho“ in den Hafen ein, um uns nach dem fernen Kriegsschauplatz überzuführen. Es war ein mächtiger, ganz weiß bemalter Schiffs Koloss, an dessen Vordertheil sich ein phantastischer, vergoldeter Drache krämmte.

Am Nachmittage des 6. August, einem Sonntage, nahm uns der Schwimrende Riese in seine Innerräume auf.

Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich am Hafen versammelt, als wir, von der Musik des in Oran stationirten 2. Juvarenregiments begleitet, uns Quat schiftenen. Donnernde Musik begräßte uns und begeisterte Märsche rauschten über den dicht mit Fahrgenügen gefüllten Hafen.

Dem Befehle nach wurden wir an Bord, als sich alle nach den engen Kufen drängten, um noch einmal für kurz Zeit die Augen auf dem herrlichen Panorama der Hafenstadt ruhen zu lassen, in welche wir ja vermulhlich nicht mehr Alle zurückkehren sollten. Obgleich wir in Algier kein Götterleben führten, so war uns das Land während des langen Aufenthaltes daselbst doch lieb geworden und es schien uns jetzt, als verließen wir die trauete Heimath.

(Fortsetzung folgt.)